



KEIN GRUND ZUR PANIK

HÄUFIGE FRAGEN ZU
HORNISSEN UND BIENEN,
WESPEN UND HUMMELN

WIE VERHALTE ICH MICH RICHTIG?

Manche Menschen geraten beim Anblick dieser Insekten schnell in Panik, wozu aber in den meisten Fällen kein Grund besteht. Wer sich ruhig und besonnen verhält, braucht keine Angst zu haben, gestochen zu werden. In der Nähe des Nestes (etwa drei bis vier Meter) sollte man jedoch einige Verhaltensregeln beachten, damit keine Verteidigungsreaktion der Tiere ausgelöst wird.

GRUNDSÄTZLICH GILT:

- > Ruhe bewahren.
- > Erschütterungen des Nestes vermeiden.
- > Nicht am Flugloch oder Nest hantieren.
- > Nicht nach den Tieren schlagen.
- > Die Tiere nicht anpusten.
- > Die Flugbahn nicht verstellen.

ABHILFE MIT EINFACHEN MITTELN:

- > Fliegengitter an Fenstern und Türen anbringen.
- > Speisen und Getränke abdecken.
- > Strohhalme benutzen.
- > „Ablenkungsfütterung“ durch Aufstellen von Zuckerwasser.

SIE HABEN NOCH WEITERE FRAGEN?

HIER FINDEN SIE KOMPETENTE ANSPRECHPARTNER:

Landratsamt Heilbronn
Bauen und Umwelt
Dienststelle: Kaiserstr. 1
(Postanschrift: Lerchenstr. 40)
74072 Heilbronn

Telefon: 07131 994-380
Telefax: 07131 4054784
bauen-umwelt@landratsamt-heilbronn.de
www.landkreis-heilbronn.de



HORNISSEN

EHER SCHEU UND FRIEDLICH

Hornissen sind friedliche Tiere, wenn man sich entsprechend verhält. Außerhalb ihres Nestbereiches sind sie eher scheu und zeigen kaum Verteidigungsbereitschaft: Sie fliehen bei Bedrohung. Üblicherweise interessieren sich die Tiere daher nicht für den Menschen. Nächtlich erleuchtete, gekippte Fenster ziehen Hornissen magisch an. Bei weit geöffnetem Fenster und ausgeschaltetem Licht fliegen sie allerdings wieder nach draußen.



HUMMELN

HARMLOSE BRUMMER

Hummeln bilden nur kleine Völker und sind meist auch bei Regen und kühlem Wetter im Garten anzutreffen. Von ihnen geht keine Gefahr aus.



WESPEN

FLIEGEN AUF SÜSSES

Die Deutsche und die Gemeine Wespe bauen sehr große Nester in Siedlungsnähe vor allem in dunklen Erdhöhlen, Verkleidungen, Rollladenkästen, Dachräumen und Schuppen. Diese Arten „fliegen“ auf Süßes und können dadurch lästig werden. Diese beiden Arten dürfen bei Bedarf von Schädlingsbekämpfern (siehe Gelbe Seiten) oder ähnlich qualifizierten Personen entfernt werden. Feldwespen, die ihre Nester frei hängend vorwiegend an und in Gebäuden oder Hecken bauen, sind völlig harmlos. Sie kommen nicht in Wohnungen und werden nicht lästig. Frei hängende Nester können bedenkenlos belassen werden.



BIENEN

EIN VOLK VON SCHWÄRMERN

Wenn plötzlich bei heißem Wetter im Gartenbaum eine Traube mit Bienen hängt, so sind diese bei einem Imker ausgeschwärmt. Das passiert, wenn in einem Bienenstock eine neue Königin schlüpft und die alte Königin mit einem Teil des Volkes ausschwärmt. Bienen stellen aber grundsätzlich keine Gefahr dar und können durch einen Imker ohne Weiteres eingefangen werden.



WILDBIENEN

BEDROHTE EINSIEDLER

Wildbienen leben solitär. Ihre Nester bauen sie in der Erde, an Böschungen oder in Totholz. Manchmal sind viele Einzelnester nebeneinander zu finden. Wildbienen sind stark gefährdet und benötigen unseren Schutz. Von ihnen geht keine Gefahr aus.

EIN WILDBIENENHOTEL



HIER FINDEN INSEKTEN EINEN REICH GEDECKTEN TISCH.



HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

DARF ICH NESTER ENTFERNEN?

Nester von Hornissen, Bienen und Hummeln dürfen aus naturschutzrechtlichen Gründen nicht eigenmächtig entfernt werden. Sie sind in der Regel auch keine Gefahr für den Menschen.

WERDEN NESTER WIEDER BEZOGEN?

Die Hornissen- und Wespenvölker sterben in den ersten Frostnächten im Spätherbst ab; es überwintern nur die Königinnen, die ihre Nester im folgenden Frühjahr an anderer Stelle bauen. Die alten Nester werden nicht erneut bezogen.

STEHEN HORNISSEN, HUMMELN UND WESPEN UNTER NATURSCHUTZ?

Hornissen, Hummeln und Wespen, mit Ausnahme der Deutschen Wespe und der Gemeinen Wespe, gehören zu den besonders geschützten Arten. Es ist daher verboten, sie zu fangen, zu verletzen, zu töten oder ihre Nester zu entfernen, zu beschädigen oder zu zerstören.